

AMTSBLATT KW 18 vom 04. Mai 2018

Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats

Bauausschusssitzung vom 25.04.2018

Im öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Bauausschuss mit einer Anzahl von Bauanträgen bzw. Bauvoranfragen, dem Bericht zur Brückenkontrolle und der Vergabe der Sanitärarbeiten in der Mörikeschule.

Die nicht-öffentliche Sitzung umfasste fünf Tagesordnungspunkte.

Bauanträge/Bauvoranfragen

VG-Bauamtsleiter Eberhard Gayer stellte acht Bauvorhaben vor, über die das Gremium zu beraten und entscheiden hatte.

Einstimmig wurde das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch für folgende Vorhaben **erteilt**:

- Nutzungsänderung: Einbau einer Wohnung im EG und Neubau Garage, Wilhelmstraße 6. Da das Vorhaben im Sanierungsgebiet liegt, gilt die Zustimmung auch hinsichtlich der sanierungsrechtlichen Genehmigung.
- Errichtung eines überdachten Stellplatzes, Gottfried-Schneider-Straße 21, mit der Auflage einen Mindestabstand von 0,5 m zur öffentlichen Verkehrsfläche einzuhalten.
- Errichtung einer Fahrbahn, Hohenneuffenstraße 10. Es handelt sich um eine Fahrbahn für Kinderspielfahrzeuge im Kindergarten „Spatzennest“. Es wird von Seiten des VG-Bauamts empfohlen, einen halben Meter Abstand zur Grundstücksgrenze einzuhalten.
- Errichtung einer Hütte als Verkaufsstand und Hinweisschild, Erlenhof 1 (StR Karl Grötzinger war bei diesem Punkt befangen und nahm nicht an der Diskussion und Abstimmung teil). Die Errichtung eines „Hofladens“ (Automat ohne Verkaufspersonal, ähnlich wie in Böbingen) für den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte wurde vom Gremium sehr positiv aufgenommen und als begrüßenswert bezeichnet, da es die Verbindung zur Landwirtschaft und den Bezug von Kunde und Produzent stärke (Wortmeldungen von StR Günther Lux und StR Gerhard Kuhn).
- Errichtung von Dachgauben, Fritz-Spießhofer-Straße 22.

Mehrheitlich mit einer Enthaltung wurde das Einvernehmen für die Erweiterung des Johanniter-Pflegewohnhauses Haus Kielwein in der Ziegelwiesenstraße 8 **erteilt**. Hierzu gibt es schon einen Bauvorbescheid, bei dem kleinere Änderungen vorgenommen wurden, die die Gestaltung noch gefälliger machen. Planungsrechtlich ist nach Aussage des VG-Bauamts alles geprüft. Bürgermeister Frederick Brütting äußerte sich mit Rückblick auf den Verkauf an die Johanniter und die bevorstehende Erweiterung zufrieden mit den Fortschritt des Vorhabens und betonte, dass bisher alles wie geplant klappe; der Rückbau der Zweibettzimmer müsse bis Sommer 2019 abgeschlossen sein.

Einstimmig erfolgte nach ausführlichem Meinungsaustausch (Wortbeiträge von Ortsvorsteher Bernhard Deininger, StR Lux, StR Roland Hegele, StR Karl Grötzinger, StR Alfred Kolb und StRätin Anika Sturm) die Entscheidung, das Vorhaben zur Errichtung eines Schotterplatzes, Flst. 1027 in Heubach-Lautern zur Vorberatung **an den Ortschaftsrat zu verweisen** und nach dessen Stellungnahme und Empfehlung in der nächsten Bauausschusssitzung darüber zu entscheiden. Der Schotterplatz soll vor allem als Parkplatz für die Mitarbeiter der dort ansässigen Gärtnerei dienen und damit den derzeit in Anspruch genommenen Wanderparkplatz entlasten. Der notwendige Ausgleich des Eingriffes wurde bereits mit der Unteren Naturschutzbehörde geklärt.

Ebenfalls **einstimmig** und nach ausgiebiger Diskussion (Wortmeldungen der StRäte Lux, Kuhn, Kolb, Grötzinger, Hegele und D. Frey) sprach sich das Gremium dafür aus, die Voranfrage: Nutzungsänderung: Lichtspielhaus wird Maschinenraum, Wilhelmstraße 10 **zurückzustellen**. Zum einen weil hier durch den geplanten holzverarbeitenden Betrieb (kleine Schreinerei) im vorliegenden Mischgebiet (kein Bebauungsplan) eine erhöhte Emission zu erwarten ist und dies durch ein entsprechendes Gutachten abgesichert werden muss (Anforderung von Gewerbeaufsicht). Zum anderen weil hier bereits Nachbarschaftseinwendungen vorliegen, die jedoch nach Aussage von VG-

Bauamtsleiter Gayer auch auf einem Missverständnis durch die fehlerhafte Formulierung in der Angrenzerbenachrichtigung („Nutzungsänderung Lichtspielhaus im Maschinenraum“) beruhen könnten und diese daher mit korrektem Wortlaut noch einmal verschickt werden soll. Bürgermeister Brütting schlug vor, mit dem Antragsteller die Betriebsbeschreibung zu besprechen und damit die generelle Aussicht auf Erfolg einer Zulassung zu klären, bevor ein Gutachten beauftragt wird.

Bericht über die Brückenkontrolle

Wie bereits in der Sitzung des Gemeinderats angekündigt, stellte Manfred Ammon vom Stadtbauamt dem Gremium den Bericht des Ingenieurbüros Reichert aus Schwäbisch Gmünd zum aktuellen Zustand der Brücken auf der Gemarkung Heubach (13 Brücken und Bachdurchlässe) vor. Neben den generellen Bewertungskriterien (Standicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit), aus denen für jedes Bauwerk eine Zustandsnote (1,0 bis 4,0) gebildet wird (Bewertungsspanne der Brücken von 1,2 bis 3,4) zeigte Herr Ammon am Beispiel von drei Brücken anhand zahlreicher Fotos Details auf.

Als in einem sehr guten Zustand befindlich (Note 1,5) wurde die rund 30 Jahre alte Brücke über den Klotzbach bei der Einmündung Hohgartenstraße/Klotzbachstraße bewertet. Hier sind kurz- und mittelfristig keine Maßnahmen notwendig.

Anders die Brücke bei der Kreuzung Klotzbachstraße/ Adlerstraße (Zustandsnote 3,0), bei der dringender Handlungsbedarf vor allem im Bereich der Gehwegplattenverbreiterung besteht, die derzeit aus Verkehrssicherungsgründen (sollte nicht mehr befahren werden) abgeschränkt ist.

Als ebenfalls problematisch stellt sich der Zustand der von den Anwohnern viel befahrenen Feldwegbrücke über die Lauter bei der Unteren Mühlestraße Richtung RÜB Lautern dar (Note 3,4). Hier ist vor allem das Gelände nicht mehr verkehrssicher (Pfosten am Fuß komplett durchgerostet); auch hier wurde eine Absperrung vorgenommen.

Herr Ammon wies darauf hin, dass im Haushaltsplan insgesamt 20.000 € für Brückenarbeiten vorgesehen sind.

Das Gremium nahm den Bericht **zur Kenntnis** und war sich mit dem Vorsitzenden einig, dass die Brücke über den Klotzbach in der Adlerstraße erste Priorität hat.

StR Grötzingler wies in diesem Zusammenhang auf Verdolungen im Ortsteil Buch hin, die auch begutachtet werden sollten, da seines Erachtens auch hier Handlungsbedarf bestehe.

Mörikeschule - Vergabe der Sanitärarbeiten

Das Gremium hatte sich vor der Sitzung vor Ort ein Bild vom Zustand der WC-Anlage in der Mörikeschule gemacht und entsprechenden Handlungsbedarf festgestellt - in die Jahre gekommene sanitäre Einrichtungen und Heizkörper sowie ein (Ent-)Lüftungsproblem.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl informierte über die beschränkte Ausschreibung und stellte eine gute Resonanz (vier gültige Angebote) fest. Die Kostenberechnung lag mit 45.500 € leicht über dem günstigsten Angebot. Im Haushaltsplan sind für die gesamte Maßnahme 85.000.-€ eingestellt. Mit dem restlichen Etat werden die WC-Trennwände, Fliesen- und Malerarbeiten sowie neue Fenster und Türen finanziert. Die Umsetzung der Maßnahme soll in den Sommerferien erfolgen.

Das Gremium folgte **einstimmig** dem Beschlussvorschlag, den Auftrag über die Heizungs- und Sanitärarbeiten für die WC-Sanierung in der Mörikeschule an den günstigsten Bieter, die Firma Timo Grieser aus Heubach-Lautern zum Angebotspreis von 40.609,02 € zu vergeben.

StR Roland Hegele regte in diesem Zusammenhang an, die Nennung der restliche Bieter künftig in einer Vorlage für den nicht öffentlichen Teil der Sitzungen vorzusehen (Anmerkung: Die nächstplatzierten Bieter dürfen nach Aussage der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in öffentlicher Sitzung nicht mehr namentlich genannt werden). Dies wurde von Bürgermeister Brütting und Stadtbaumeisterin Ulrike Holl zugesagt.